

- 6 GRUSSWORT
Wolfgang Sonne
- 10 VORBEMERKUNG ZU DIESEM BUCH
Georg Ebbing
- 16 EINFÜHRUNG
Georg Ebbing
- 30 STÄDTEBAU STATT PLANUNG
Christoph Mäckler
- DIE HISTORISCHEN BEDINGUNGEN FÜR EINE
HEUTIGE LEHRE DER STADTBAUKUNST**
- 40 »STADTBAUKUNST ALTER UND NEUER ZEIT«
Wolfgang Sonne
- 62 »SEELENLOS, ENTWURZELT, HALTLOS« – ZUR KRITIK AN DER ALTEN
STADT UND IHRER REHABILITIERUNG
Jörn Düwel
- MULTIDISZIPLINARITÄT ALS GRUNDLAGE EINER
ZEITGEMÄSSEN STADTBAUKUNST**
- 84 DIE ZUSAMMENARBEIT UNTERSCHIEDLICHER DISZIPLINEN IM
SINNE DER GESTALT DER STADT UND DIE VERTIEFUNG STÄDTEBAU
ALS GRUNDLAGE FÜR DIE »KÖLNER ERKLÄRUNG ZUR STÄDTEBAU-
AUSBILDUNG«
Georg Ebbing
- 92 VIELFÄLTIGE ZUSAMMENARBEIT – VON DER VERMITTLUNG
DES PLANUNGS- UND BAURECHTS UND DEN GRUNDLAGEN DER
WOHNUNGSWIRTSCHAFT UND DES WOHNUNGSWESENS BIS ZUR
KONFERENZ ZUR SCHÖNHEIT UND LEBENSFÄHIGKEIT DER STADT
Bernd Reiff
- 102 STRASSEN ALS GEGENSTAND STADTBAUKÜNSTLERISCHEN
ENTWERFENS
Hans Stimmann
- 116 SYNERGIEN ZWISCHEN DEM LEHRSTUHL STÄDTEBAU UND
DER STADT DORTMUND
Ludger Wilde
- 120 DIE LEHRE DER STADTBAUKUNST UND DIE STADTPLANUNG IM
ÖFFENTLICHEN DIENST
Thimo Weitemeier
- 128 ARCHITEKTUR SOLL SICH DER STRASSE BEMÄCHTIGEN
Helmut Holzapfel im Gespräch mit Roland Stimpel
- 134 DAS ÖFFENTLICHE BAURECHT ALS NOTWENDIGER BESTANDTEIL
DER STADTPLANER- UND ARCHITEKTENAUSBILDUNG
Olaf Bischopink
- 142 FREIRAUMPLANUNG IN DER STADTBAUKUNST ALS EIN WICHTIGER
BEITRAG DER STÄDTEBAU-AUSBILDUNG
Stephan Bracht

DIE LEHRE DER STADTBAUKUNST

- 152 EINE GEFÜHRTE LEHRE – ZUR ENTWURFSMETHODE AM
LEHRSTUHL STÄDTEBAU
**Ein Gespräch zwischen Martin Cors, Georg Ebbing, Moritz Henkel,
Tobias Nöfer und Philipp Rentschler**
- 180 DER UMGANG MIT DEM ORT UND SEINE BEDEUTUNG FÜR
DIE LEHRE DER STADTBAUKUNST
- 181 Die Bedeutung des Ortes für den städtebaulichen Entwurf
185 Venedig – Ein langsamer Ort und Zeit zum Wahrnehmen
197 Die Orte der Entwürfe – Weiterbauen an der bestehenden Stadt
215 Die Ortsanalysen als Handlungsanweisung für den Entwurf
- 224 DIE ARCHITEKTONISCHEN UND STÄDTEBAULICHEN
THEMEN ALS LEHR- UND LERNZIELE
- 226 Die urbane Mischung – Wohnen und Arbeiten gehören zusammen
240 Stadtbaukunst aus dem Geist des Ensembles
251 Straßen und Plätze als zu entwerfende Räume
277 Block und Hof als die konstituierenden Bausteine der Stadt
293 Das städtische Haus in der Reihe als Bestandteil von Straßen- und
Platzraum
304 Der städtische Hof und das Hofhaus als urbaner Stadtbaustein
Birgit Roth
313 Das Eckhaus als Schlussstein des städtischen Blocks
325 Die Fassade als die öffentliche Seite des Hauses
337 Die Rückbesinnung auf die architektonischen Elemente als Elemente der
Stadtbaukunst
381 Umbau – Vom Umgang mit Siedlungen der 1950er- bis 1970er-Jahre
398 Weiterbau – Die Stadt im Inneren kritisch rekonstruieren und weiterbauen
421 Neubau als Weiterbau an der bestehenden Stadt – Urbane Quartiere

DIE DORTMUNDER ARCHITEKTURTAGE – EINE FRAGE DER KONTINUITÄT UNTER VERÄNDERTEN VORZEICHEN

- 450 VIERZIG JAHRE DORTMUNDER ARCHITEKTURTAGE
Andrea Mesecke
- 458 WERK-STOFF – EIN PROGRAMMATISCHER AUFTAKT
Georg Ebbing
- 466 »ERFREUEN UND BELEHREN« – DIE DORTMUNDER ARCHITEKTURTAGE
2005–2018
Georg Ebbing
- 486 LIEBER CHRISTOPH, ...
Arno Lederer

DAS DEUTSCHE INSTITUT FÜR STADTBAUKUNST

- 492 EIN INSTITUT FÜR DIE STADTBAUKUNST
Alexander Pellnitz

ANHANG